

Beispiele zur Abfallvermeidung*

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gerne können Sie uns Ihre ganz persönlichen Tipps und Erfahrungen mitteilen. Wir ergänzen diese Liste gerne damit.

Ziel: Abfallvermeidung

1a Beim Kauf

- Mehrwegverpackungen **statt** Einmalpackungen wählen.
("Wasser aus der Leitung" bedeutet ganz auf die Verpackung zu verzichten)
- Lebensmittel müssen nicht sofort mit Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgt werden, sondern können auch einige Tage danach noch nach Prüfung von Schmeck, Geruch und Aussehen unbedenklich verzehrt werden.
- Eigene Stoffbeutel, Körbe usw. mitführen.
- Nachfüllpackungen wählen **statt** Originalverpackungen
- Akkus und wiederaufladbare Batterien wählen **statt** Einmalbatterien
- Qualitätswaren mit höherer Gebrauchsdauer wählen – die auch repariert werden können.
- Das Angebot von Flohmärkten und Secondhandläden nutzen. Waren wie z.B. Mobiliar, kleinteiliger Hausrat, Kleider / Wäsche u.a. Textilien, Spielzeug dort erwerben.
- Prüfen, ob der örtliche Handel nicht ebenso günstig ist, wie der Onlinehandel (inklusive Versandkosten und eigenem Zeitaufwand!)

Äußern Sie im Geschäft Ihre Kritik an zu großen, zu aufwändigen und überflüssigen Verpackungen. Schreiben Sie an den Hersteller!

1b Beim Handel

- Lebensmittel frühzeitig vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums preislich reduzieren und ggf. den "Tafeln" zur Verfügung stellen (Allerdings: "Tafeln" haben keine Entsorgungsfunktion für den Handel)
- Kostenpflicht bei Einweg-Einkaufstüten (aus Kunststoff, Kraftpapier) einführen.
- Mehrweg-Transportverpackungen anbieten (z.B. Paletten, Einkaufsbeutel, -körbe, -kästen)
- Nachfüllpackungen für möglichst viele Produkte anbieten
- Vertrieb und Einsatz von wiederaufladbaren Batterien
- Bei Textilien auf Waschbarkeit (Reinigungspflicht meiden) **und** Qualität achten – keine vermeintlich preiswerten Wegwerfartikel kaufen.

1c Behandlung und Verarbeitung

- Herstellung von Konserven (Gemüse, Kompott, Marmelade, Gelee, Saft, Likör etc.), für Eigenbedarf und zum Verschenken unter Wiederverwendung von Einmach- und Marmeladegläsern
- Kochen frischer Mahlzeiten **statt** Verwendung von Fertiggerichten
- Wenn möglich: Eigenkompostierung

2. Bau und Abbruch:

Weichenstellungen bei der Planung:

- Wertvolle Altbauten bewahren (auch anteilig)
- Wertvolle Bauteile bewahren (Bauteilbörsen)
- Rückbaukonzept, auch um eine Verbreitung von Schadstoffen zu vermeiden
- Nachhaltige Baustoffe / Konstruktionen nutzen
- Schadstoffhaltige Baumaterialien vermeiden
- Bevorzugung qualifizierter Sekundärbaustoffe
- Greifen Rücknahmesysteme? (z.B. bei Gipsplatten, Alt-PVC-Fenstern, Solaranlagen)
- Wertvolles Bodenmaterial als Aushub? (Zwischenlagerung zur Wiederverwendung, Boden- und Bauschuttbörsen)

Maßnahmen beim Bau:

- Umsetzen der Planung hinsichtlich Abfallvermeidung
- Vermeiden von Bauschäden durch Vorbeugen

3 Produktion und Versand:

- Abfallarme Produktionsmethoden / Prozessoptimierung (z.B. zur Vermeidung von Fehlchargen, aber auch in der Landwirtschaft)
- Schadstoffarme Produktionsmethoden
- Substitution von Einsatzstoffen
- Anlageninterne Kreislaufführung von Stoffen
- Abfallarme Produktgestaltung
- Schadstoffarme Produkte (auch in die Zukunft gesehen, Entsorgungsfrage)
- Herstellung von Qualitätswaren mit höherer Gebrauchsdauer
- Mehrweg-Transportverpackungen (Paletten, sonstiges Verpackungsmaterial)

4a Wiederverwendung (mit Weiterverwendung)

Aufbau und Nutzen einer flächendeckenden Infrastruktur zur Weitervermittlung gut erhaltener gebrauchter Waren (Gebrauchtwarenläden, Bauteilbörsen, Sammel- und Verkaufsstellen für gebrauchte Einwegverpackungen wie Gläser, Kartons etc., Tausch- und Verkaufsbörsen auch im Internet, Materialbörsen etc.)

Wichtig ist, dass möglichst viele daran teilhaben, als Spender oder als Käufer.

Wichtig ist, dass in den Kommunen die Weichen in Richtung Wiederverwendung (und Recycling) gestellt werden.

4b Vorbereitung zur Wiederverwendung

Allgemein:

- Aufbau eines Reparaturnetzes
- Erstellung eines Reparaturführers
- Aufbau von Erfassungs-, ggf. Sortierungs- und Weitervermittlungsinfrastrukturen

Beispiel für Bau und Abbruch:

- Erfassung/Vermittlung und Wiederverwendung gebrauchter Bauteile

Beispiele für Bereitstellung durch den Handel und Erwerb:

- Erfassung gut erhaltener gewerblicher Kartons, sonstiger Verpackungsmaterialien und Einwegpaletten zur Weitervermittlung

Beispiele für private Sortierung und Lagerhaltung:

- Private Wiederverwendung von Einwegverpackungen (Kartons, sonstiges Verpackungsmaterial)
- Nutzung der Rückseiten einseitig beschriebener Ausdrücke und Papiere als Schmierpapier

Beispiele für "Wiederverwendung medizinischer Großgeräte":

- Rücknahme und Aufarbeitung medizinischer Großgeräte (insbesondere Röntgengeräte, MRT, CT) durch eigene Sparten der Firmen Phillips, Siemens, GE & Co etc.

Beispiele für "Wiederverwendung elektronischer Geräte":

- Rücknahme und Aufarbeitung (Reparatur oder Renovierung elektronischer Geräte (z.B. Handys)

Beispiele für gemeinsame Nutzung innerhalb der Familie oder unter Nachbarn:

- Kraftfahrzeug (auch car sharing)
- Gartengeräte, die man seltener braucht
- Tages- oder Wochenzeitung